

Erscheint
wöchentlich zweimal.
Preis pro Vierteljahr
75 Pfennig.



Inserate
für die 3spaltige Korpuszeile
oder deren Raum 10 Pfg.
erbittet Otto Hasert's
Buchdruckerei.

Rummelsburger Kreisblatt.

Rummelsburg, den 25. September.

A. Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Seit dem 18. August 1901 ist die damals 6 Jahre alte Tochter Else des Rutschers Kassel hier selbst, damals Roscherstraße 6 p. wohnhaft, verschwunden.

Die weitgehendsten Nachforschungen nach dem Kinde, welche in der Annahme, daß es entführt und verschleppt sei, im In- und Auslande angestellt sind, haben zu keinem Ergebnis geführt.

Demjenigen, welcher Tatsachen bekundet, die zur Ermittlung des Verbleibs des Kindes führen, sichere ich hiermit eine Belohnung von — 1000 Mark — zu.

Signalement (zur Zeit des Verschwindens).

Natur: schlank,

Größe: 1 m.

Haare: hellblond, lockig

Augenbrauen: blond

Augen grau.

Gesicht: voll, rund, rote Backen.

Zähne: gesund.

Sprache: deutlich.

Besondere Kennzeichen: in der linken Hand eine Warze.

Kleidung: blau und weiß hellfarbirtes Waschlkleid mit kurzen Ärmeln, blau und weißgestreifte Schürze, hellbrauner Unterrock, schwarze Strümpfe, schwarze Knopfstiefel.

Das Kind war sehr aufgeweckt und konnte Namen und Wohnung deutlich angeben.

Hannover, den 25. Februar 1903

Am Archive 3.

Der Regierungs-Präsident. gez. von Brandenstein.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung der Königl. Inspektion der Infanterie Schulen ist noch ein Bedarf von jungen Leuten zwischen 17 und 20 Jahren, welche freiwillig in eine Unteroffizier-Schule eintreten wollen, vorhanden.

Junge Leute, welche beabsichtigen, bei einer Unteroffizier-Schule einzutreten, haben sich an jedem Wochentage von 8 bis 12 Uhr Vormittags bei dem Bezirkskommando zu melden.

Hierbei wird bemerkt, daß die sich in nächster Zeit meldenden Freiwilligen Aussicht haben, noch am 15. Oktober d. Js. eingestellt zu werden.

Schlawa, den 18. September 1903.

Bezirkskommando Schlawa. Suffert.

Bekanntmachung
die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Da es nicht selten vorkommt, daß die Reichs-Telegraphenlinien vorsätzlich oder aus Fahrlässigkeit beschädigt werden, so wird hierdurch bekannt gemacht, daß derartige Handlungen auf Grund des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich bestraft werden.

Die betreffenden Bestimmungen lauten:

§ 317.

Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318.

Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

§ 318 a.

Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Für die Ermittlung der Täter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen pp. der Telegraphenanlagen werden Belohnungen bis zur Höhe von 15 Mk. in jedem Falle gewährt, sobald es gelingt, die Täter zum Ersatz und zur Strafe zu ziehen, oder wenn die Täter zwar ermittelt worden sind, aber wegen jugendlichen Alters, mangelnder Zurechnungsfähigkeit oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich weder bestraft noch ersatzpflichtig gemacht werden können.

Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Beschädigungen pp. zwar noch nicht wirklich ausgeführt, aber durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden sind, und wenn der an den Telegraphenanlagen verübte Unfug soweit feststeht, daß die Schuldigen bestraft werden können.

Abstin, den 19. September 1902.

Kaiserliche Ober-Postdirektion. J. B. Treichel.

Abdruck bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis

Rummelsburg, den 22. September 1903.

Der Landrat, von Weiher.

In den nächsten Tagen wird die Revision der im Kreise vorhandenen Bierdruckapparate stattfinden. Der Reiseplan ist folgender:

		1. Revisionsbezirk des Kupferschmiedemeisters Went—hier.	
Montag	den 12.	Okt.	in Raffzig und Gr. Schwirzen.
Dienstag	" 13.	" "	" Prizig, Büstow und Behwitz.
Mittwoch	" 14.	" "	" Barzin, Wuffow und Hammernühle Bahnhof.
Donnerstag	" 15.	" "	" Treten und Friedrichshuld.
Freitag	" 16.	" "	Schweffin, Reinwasser, Waldow, Gloddow und Cremerbruch.
Sonntag	" 17.		
Montag	" 19.	" "	Reinfeld R.
		2. Revisionsbezirk des Kupferschmiedemeisters Blum—Bütow.	
Dienstag	den 6.	Okt.	in Alt-Polziglow, Reddieß, Neupolziglow Boberow, Treblin und Sellin.
Mittwoch	" 7.	" "	" Bartin, Woblause, Barvin, Zollbrück und Lubben.

Die Gebühren pp. welche die Ortspolizeibehörden zu tragen haben, bleiben im Großen und Ganzen dieselben, wie die vor 2 Jahren gewährten.

Daß die Polizeiorgane auf dem Lande zu den nötigen technischen Handgriffen und zur selbständigen Beurteilung des Zustandes der Bierdruckvorrichtungen befähigt sind, ist für die Wirksamkeit der polizeilichen Revisionen Voraussetzung.

Ich erjuche daher die in Frage kommenden Herren Amtsvorsteher unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung vom 20. Juli 1898 J. Nr. 2818 dafür zu sorgen, daß den betr. Beamten, namentlich den ländlichen Amtsdienern Anleitung durch die Sachverständigen zu Teil wird.

Dieselben haben daher den technischen Revisionen beizuwohnen, von den Sachverständigen zu lernen und sich die erforderlichen Kenntnisse für die polizeilichen Revisionen anzueignen da die technischen Revisionen der Bierdruckvorrichtungen nach Inbetriebsetzung der letzteren gemäß § 9 der Polizei-Verordnung vom 7. April 1894 (Amtsbl. S. 112 3 pro 94) nur alle 2 Jahre erfolgen, so hat der Herr Regierungs-Präsident angeordnet, daß zur Beseitigung gesundheitsgefährlicher Mißstände eine Abkürzung derjenigen Fristen

eintreten soll, in denen die lediglich polizeilichen Revisionen (§ 10 a. a. D.) stattzufinden haben. § 10 der obigen Polizeiverordnung bestimmt, daß polizeiliche Revisionen mindestens zweimal jährlich auszuführen sind. In unsauberen Wirtschaften werden die Bierdruckvorrichtungen allmonatlich auf ihre Sauberkeit hin polizeilicherseits zu prüfen sein. Die Herren Amtsvorsteher wollen dies beachten und in Zukunft hiernach verfahren.

Ueber das Ergebnis der technischen Revisionen ist mir binnen 4 Wochen, über die polizeilichen Revisionen alljährlich bis zum 1. Dezember j. Js. zu berichten.

Rummelsburg, den 24. September 1903.

Der Landrat, von Weiher.

Der Gendarm Henke—Reinwasser ist vom 1. Oktober d. Js nach Rupow, Kreis Stolp und der ber. Gendarm Drews nach Reinwasser versetzt worden.

Rummelsburg, den 23. September 1903.

Der Landrat, von Weiher.

Nachdem durch den Kreistierarzt das Erlöschen der Rotlaufseuche unter den Schweinen des Eigentümer Schramm und denen der Witwe Rohde zu Georgendorf festgestellt worden ist, wird die über die Gehöfte der Genannten verhängte Sperre wieder aufgehoben.

Rohr, den 21. September 1903.

Der Amtsvorsteher, von Maffow.

Da die Schweinepeste unter den Schweinen des Arbeiters Wilhelm Strehlow zu Heinrichsbrunn erloschen ist, wird hiermit die über dessen Gehöft verhängte Sperre aufgehoben.

Rohr, den 22. September 1903.

Der Amtsvorsteher, von Maffow.

Das Rittergut Rohr beabsichtigt vom 26.—29. September Strauch zu verbrennen, was ich, zwecks Vermeidung blinden Feuerlärms, hierdurch bekannt gebe.

Rohr, den 22. September 1903.

Der Amtsvorsteher, von Maffow.

Redaktion des amtlichen Teils Königliches Landratsamt zu Rummelsburg i. Pom.

B. Nichtamtlicher Teil. (Privat-Anzeigen.)



Verehrte Dame

Wollen Sie Ihre Gesundheit schützen?

Dann tragen Sie nur ein **Corset** mit schmiegsamen unzerbrechlichen

Hercules-Spiral-federn und **Hercules-Schliesse**.

Rheumatismus=

und **Sicht-Kranken** teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Binderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Maria Grünauer
München, Buttermelcherstr. 11/L.

Wo und Wie

bildet man sich heutzutage zum

Guten Kaufmann

aus?

Man verlange Programm von

Dr. iur. Ludwig Huberti's
(Leipzig)

„Modernem Praktischen Handels-Institut.“

Ein Versuch mit
Kitscher's Thee

führt in der Regel zu dauerndem Heil u. g.

Jos. Kitscher, Thee-Großhandlung **Berlin SW. 47.**
Niederl. bei **J. Wolff**, Apotheker,
Rummelsburg i. Pom.

Wer sich vor Schaden bewahren will, gebrauche nur

Rapid

Mittel g. Durchfall d. Kälber u. Fohlen.
Tierärztlich auf das eingehendste erprobt und auf das Warmste empfohlen. Dünne in keiner Wirtschaft fehlen, wo Jungvieh gezogen wird, denn zwischen Ertrantung u. Tod der Tiere liegt oft nur eine kleine Spanne Zeit.

Rapid

hat sich in der Praxis glänzend bewährt, was viele Anerkennungen beweisen. Ein Versuch führt unbedingt zu dauernder Kundenschaft. Erfolg garantiert. Haltbarkeit unbegrenzt. Preis per Flasche, für mehrere Fälle reichend, nur

Mark 3,00 incl. Porto.

Bericht, geg. Nachn. od. Vereinfachd. d. Betrages

Osc. Tischbein, Hannover No. 18

Bestandteile: Flor. Chamomill., Tinct. Valerian., Tinct. Opil., Spirit. aeth., Acid. tannic., Thymol., Infus.

Tüchtige Reisende

gesucht für den Verkauf eines sehr gangbaren Artikels. Großer Verdienst.

J. Fritz & Co., Frankfurt a. M. 9.

1-2 Lehrlinge

für meine Filzschuhfabrik bei Zahlung eines Taschengeldes von 50 Pf. pro Woche im 1. Lehrjahre, 1 Mk. im 2. und 1,50 Mk. im 3. Lehrjahre.

**Paul Grase, Filzschuhfabrik
Bahnhofstraße.**

Stollwerck'sche

**Brust-
Bonbons**

seit über 50 Jahren erprobt zur Linderung von

Husten und Heiserkeit.

Düngeralk

ab unseren Werken in Zarnhaff, vorläufige Verladung über Station Raditt (Strecke: Stettin-Cammin), später direkt ab Zarnhaff, Station der Kleinbahn Gülzow-Steppenitz, offerieren billigst

Pommerische Kalksteinwerke.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stettin-Bredow.

Schon 7. October Ziehung.

IX. Schneidemühlener Pferde-Lotterie.

à Loos 1 M.
11 Loose 10 M. **10,000 M.**
Porto u. Liste 20 Pf.
auch geg. Briefmarke.

1 eleg. 4spännige Equipage
ausserdem 3 komplett bespannte Equipagen, 44 Pferde,
sowie 2400 massiv silberne Theelöffel.
2434 Gewinne, Gesamtwert 52,000 Mark.
Loose à 1 M., 11 für 10 M. versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme

Carl Heintze, Unter den Linden 3

gegründet 1872.

Loose in Rummelsburg bei Herrn Fritz Wolfram.

**Ein Probe-Abonnement
für 15 Pfennig.**

Um Jedermann Gelegenheit zu geben, die so vielfach empfohlene, täglich erscheinende

Berliner Abendpost

mit ihren vielen Beilagen kennen zu lernen, liefern wir gegen Einsendung von nur 15 Pf. in Briefmarken die „Berliner Abendpost“ eine Woche lang täglich unter Kreuzband an jede uns zu diesem Zweck mitgeteilte Adresse und senden einen Abdruck unserer neuesten Preis-Aufgabe mit ein.

25 Preise für 1500 Mark.

**Haupt-Expedition der Berliner Abendpost
Berlin SW., Kochstraße 23/24.**

Nach wie vor nehmen alle Postanstalten und Briefträger Abonnements auf drei Monate zum Preise von Mk. 1.80 und auf einen Monat für 60 Pfennig entgegen.